

# Konstanz im Mittelalter

## AB4b (E-Niveau) - Die Patrizier



**M1 und M2** In solchen Wohntürmen lebten die Konstanzer Patrizier. Sie waren die Hochhäuser des Mittelalters. Die Bauweise hatten die Konstanzer sich von norditalienischen Städten wie Florenz abgeguckt. Links ist das Haus Zum Goldenen Löwen zu sehen, rechts das Hohe Haus. Im Hohen Haus am Fischmarkt, ganz in der Nähe zum Münster, lebte die Familie Pfefferhart. Sie besetzte viele hohe Ämter, zwei Männer aus der Familie wurden sogar Bischof. Fotos: Carsten Arbeiter

### Patrizier als Oberschicht

Vielleicht erinnerst du dich: Patrizier hießen Angehörige der Oberschicht im alten Rom. Auch die Oberschicht in mittelalterlichen Städten wird Patriziat genannt. Wie im alten Rom versuchten die Patrizier, sich nach unten abzugrenzen und die Macht in ihrer Gruppe zu behalten. Oft entstammten sie dem Adel. In Konstanz nannten sich die mächtigen Familien „Geschlechter“.

### Die Patrizier und der Bischof

Das Konstanzer Patriziat entstand vermutlich aus reichen Konstanzer Kaufmannsfamilien. Diese übernahmen Ämter am Bischofshof und waren Richter, Meier, Chorherren, Münzmeister oder Zolleinnehmer. Der Hof des Bischofs und die einträglichen Ämter lockten Adlige aus dem Umland nach Konstanz, vor allem aus dem Thurgau. Zunächst lebten sie in der Niederburg und um den Münsterplatz. Die Patrizier waren sehr reich und führten einen adligen Lebensstil. Sie besaßen eigene Grundherrschaften im Umland mit hörigen Bauern. Mit deren Abgaben finanzierten sie ihr Leben. Daneben waren Patrizier als Kaufleute oder Geldhändler aktiv: Einmal lieh ein Konstanzer Patrizier dem Abt der Reichenau 14.000 Gulden und erhielt dafür die Dörfer Wollmatingen und Mannenbach als Pfand: Die Abgaben der Dörfer bekam jetzt der Patrizier, bis der Abt seine Schulden zurückzahlte.

### Ein exklusiver Ritter-Club

Es ist eine Gruppe von zehn bis fünfzehn Patrizierfamilien, welche lange Zeit mit dem Bischof die Macht in Konstanz in der Hand hält. Diese Familien heißen etwa Tettikoven, die in der Bündt, Pfefferhart, die von Hof oder die von Kreuzlingen. Sie bezeichneten sich als Ritter (miles) und stellten sich auch als Ritter dar. Zu besonderen Anlässen trugen sie Ritterhelme, Rüstungen und Waffen. Sie veranstalteten auch Ritterturniere, obwohl sie eigentlich keine Ritter waren. Es galt als vornehm und schick, Ritter zu sein.

Viele männlichen Patrizier studierten an den Universitäten in Bologna oder Padua. Wenn sie nach Konstanz zurückkehrten, übernahmen sie oft hohe Ämter. Einige wurden Dom- und Chorherren, andere wurden Bürgermeister, Vogt oder Ratsherr. Die Krönung einer Patrizierkarriere war das Bischofsamt. Das schafften aber nur wenige. Die einflussreichsten und am besten bezahlten Ämter gingen lange Zeit ausschließlich an das Patriziat. Die Töchter wurden nach Möglichkeit mit einem Mann aus einer anderen Patrizierfamilie verheiratet. Unverheiratete Töchter kamen in ein Frauenkloster der Umgebung.

### Wohntürme als städtische Ritterburgen

Wie Ritter bauten die Patrizier in der Stadt eine Art Burg, die sogenannten Wohntürme. Mit diesen wollten sie zum einen ihren Reichtum und ihre hohe Stellung zeigen. Zum anderen dienten die Wohntürme wie eine Ritterburg als Schutz, etwa wenn Konstanz angegriffen wurde oder wenn es in der Stadt zu Aufständen kam.



M3



M4

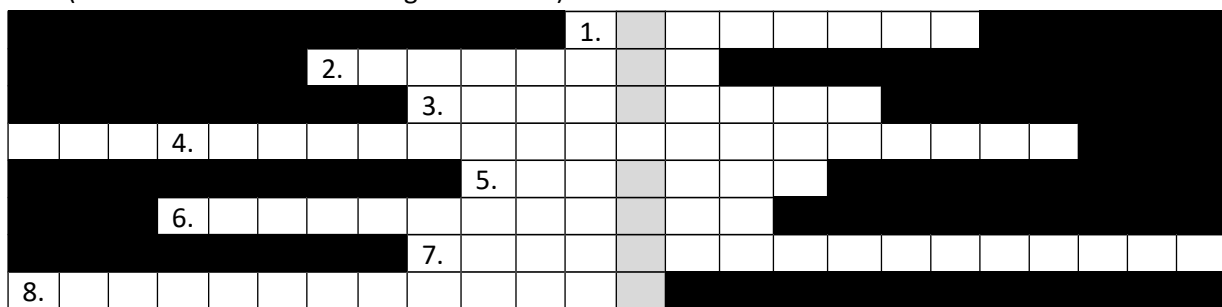


M5



M6

M7 (Umlaute werden als solche geschrieben.)



↑ Lösungswort

1. Dortin kamen unverheiratete Patriziertöchter.
2. Von diesem Amt träumen Patrizier.
3. Residenz einer Patrizierfamilie.
4. Ursprung des Patriziats: reiche ...
5. Das wollten die Patrizier gerne sein.
6. Bekannte Konstanzer Patrizierfamilie.
7. Hiervon lebten die Patrizier unter anderem.
8. Hier wohnten einige Patrizier.

**Arbeitsaufträge (+ = Aufgabe für die Schnellen; # = knifflige Aufgabe)**

1. Löse das Kreuzworträtsel (M7).
2. Erkläre, wie die Gruppe der Patrizier entstanden ist und warum sie so mächtig ist.
3. Bereite einen Kurzvortrag für die anderen in deiner Gruppe zu den Patriziern vor.
- +4. Beschreibe M3 und M4. Was verraten Wappen und Grabplatte über das Denken und die Haltung der Patrizier?
- +5. Erkläre, warum die Patrizier nur wenige Menschen in ihre Schicht aufnahmen. Überlege, warum sie sich zur Gesellschaft zur Katz zusammenschlossen.
- #6. Die Patrizier waren sehr reich und hatten viel Macht. Stelle Vermutungen an, wer sich im Lauf des Mittelalters gegen sie gestellt haben könnte.